

# Ehrenamt: Viel Lob für Landkreis

**POLITIK** Vereine bewerten das Fortbildungs- und Ehrungskonzept als gelungen.

**REGENSBURG.** Viel Zuspruch für die Unterstützung der Ehrenamtsarbeit im Landkreis bekam Landrätin Tanja Schweiger von Vereins- und Verbandsvertretern beim „Grundsatzgespräch zum Thema Ehrenamt“. Die Landrätin hatte zum Abschluss der zweiten Staffel der „Vereinsschule des Landkreises Regensburg“ die Vertreter von ehrenamtlichen Organisationen unter dem Motto „Wie eingebunden, unterstützt und gewürdigt fühlen sich die Vereine im Landkreis? Wo kann das Landratsamt noch helfen?“ in das Landratsamt eingeladen.

Dass sich die Vereine und Verbände sehr gut unterstützt fühlen, betonten zu Beginn der Gesprächsrunde mehrere Funktionäre. Der stellvertretende Kreisvorsitzende des Bayerischen Landessport-Verbandes, Rupert Karl, und der Gauschützenmeister des Kreisschützenverbandes für Oberpfalz und Donaugau, Manfred Wimber, machten deutlich, dass „die große Aufgeschlossenheit der Landrätin für das Thema Ehrenamt und die professionelle konzeptionelle Umsetzung durch Dr. Gaby von Rhein als Leiterin der Freiwilligenagentur“ den hohen Stellenwert des Ehrenamts im Landkreis verdeutlichten. Auch komme damit zum Ausdruck, dass die Ehrenamtsarbeit im Landkreis eine große Wertschätzung und Anerkennung erfahre. Geradezu als „Volltreffer“ wurde das Angebot der „Vereinsschule des Landkreises Regensburg“ bezeichnet, die für Herausforderungen der Ehrenamtsarbeit passgenaue Lösungswege aufzeige und so den Ehrenamtlichen echte Hilfestellungen anbiete.

Wie Dr. Gaby von Rhein in ihrem Rückblick auf die zweite Vereinsschul-Staffel aufzeigte, hätten an den Abendveranstaltungen „Feste, Feiern – was muss man bedenken“, „Gemeinnützigkeit und Steuerrecht“ und „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ jeweils um die 100 Ehrenamtliche teilgenommen und auch das erstmals angebotene neue Format eines ganztägigen „Fachtags: Vorstand gesucht!“ sei sehr gut angenommen worden. Themenvorschläge für die im Herbst beginnende dritte Staffel der Vereinsschule gebe es zur Genüge, etwa zum Haftungs- und Versicherungsrecht, zum Einsatz neuer Medien wie facebook oder twitter, zum Problem der Bildrechte auf vereinseigenen Homepages oder auch Rhetorikkurse für angehende Führungskräfte.